

Im Allgäu beginnt die Zukunft

Smart-Grid-Pilotprojekt: einzigartiger Praxistest für intelligentes Stromnetz

Das intelligente Stromnetz der Zukunft wird im Allgäu getestet. In der Gemeinde Wildpoldsried bei Kempten schlossen der regionale Energieversorger Allgäuer Überlandwerk (AÜW) und Siemens einen Vertrag über ein wegweisendes Smart-Grid-Pilotprojekt, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. Der Projektname IRENE steht für „Integration regenerativer Energien und Elektromobilität“ und für einen bundesweit einzigartigen Praxistest.

Energieverteilung besser planen und koordinieren lässt und das Netz effizienter betrieben werden kann. Weitere Partner im Projekt sind die Hochschule Kempten sowie die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen.

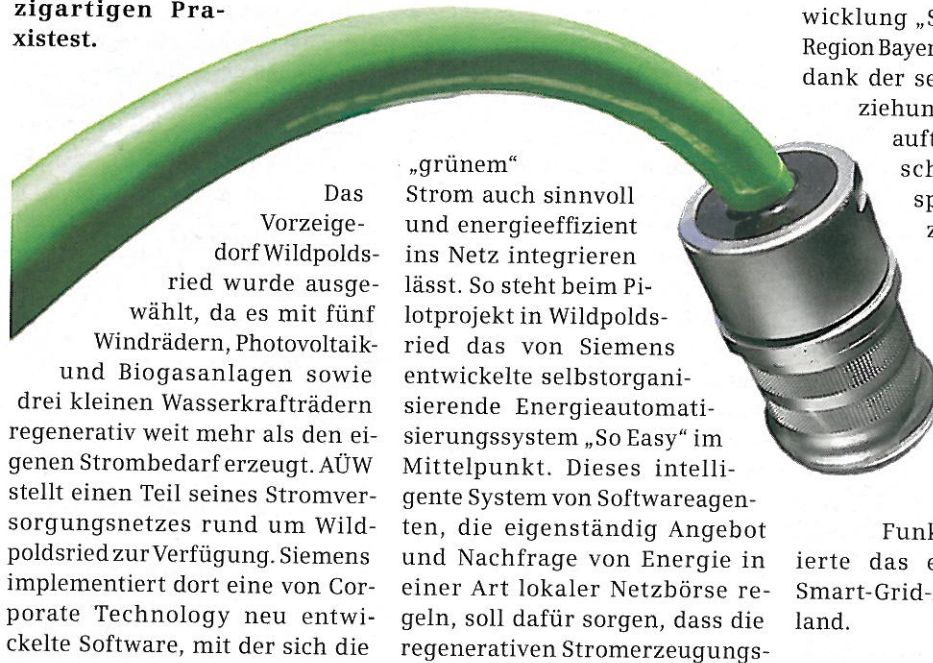
Der Anteil erneuerbarer Energiequellen an der Stromerzeugung hierzulande steigt unaufhaltsam. Smart Grids – intelligente Stromnetze – sind die Voraussetzung dafür, dass sich dieser oft schwankende Anteil an

anlagen sich im weitesten Sinne autark betreiben lassen. Als zusätzliche Verbraucher werden 40 Elektrofahrzeuge eingesetzt, die mit regenerativ erzeugtem Strom fahren und im parkenden Zustand als Stromspeicher genutzt werden.

Auch Gottfried Putz, Leiter der Energy-Divisionen T&D in Bayern, war von Anfang an vom Potenzial der Softwarelösung überzeugt. Als Clemens Hoffmann, Technologiechef Smart Grid Applications, vor etwa einem Jahr seine Entwicklung „So Easy“ der Leitung Region Bayern präsentierte, konnte dank der sehr guten Kundenbeziehungen des Vertriebsbeauftragten Gerhard Mick-

schatz ein Erfolg versprechender Kontakt zum AÜW hergestellt werden. „Wir haben Geschäftsführer Michael Fiedeldey, AllgäuNetz, zu einer Vorstellung des Labormodells nach Erlangen eingeladen“, so Putz. Der

Funke zündete und initiierte das erste wegweisende Smart-Grid-Projekt in Deutschland.



Das Vorzeigedorf Wildpoldsried wurde ausgewählt, da es mit fünf Windrädern, Photovoltaik- und Biogasanlagen sowie drei kleinen Wasserkraftträgern regenerativ weit mehr als den eigenen Strombedarf erzeugt. AÜW stellt einen Teil seines Stromversorgungsnetzes rund um Wildpoldsried zur Verfügung. Siemens implementiert dort eine von Corporate Technology neu entwickelte Software, mit der sich die

„grünen“ Strom auch sinnvoll und energieeffizient ins Netz integrieren lässt. So steht beim Pilotprojekt in Wildpoldsried das von Siemens entwickelte selbstorganisierende Energieautomatisierungssystem „So Easy“ im Mittelpunkt. Dieses intelligente System von Softwareagenten, die eigenständig Angebot und Nachfrage von Energie in einer Art lokaler Netzbörse regeln, soll dafür sorgen, dass die regenerativen Stromerzeugungs-

Bernhard Lott